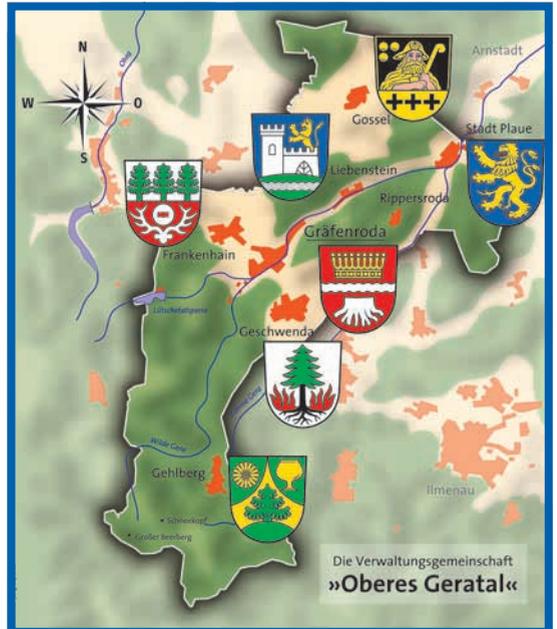


Amtsblatt

der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“

Mitgliedsgemeinden:
Frankenhain, Gehlberg, Geschwenda, Gossel,
Gräfenroda, Liebenstein und Stadt Plaue



16. Jahrgang

Freitag, den 10. August 2018

Nr. 16

18. Heimat- & Zwergenfest am 17./18./19. August in Gräfenroda

Freitag
ab 21.00 Uhr

Disco

DJ Reussi

in der **„Alten Lache“**

Samstag ab 15.00 Uhr auf dem Kellner-Platz

XXVII. Thüringer Steinheber Meisterschaften mit Musik



ab 19.00 Uhr

„Steinheberparty“
mit DJ Reussi

Sonntag ab 10.00 Uhr **Frühschoppen**

Öffnung des Heimatmuseums, des Medienzentrums
und des Zwergenmuseums
mit Vorführungen und Zwerge bemalen



Sonntag ab 14.00 Uhr **musikalischer Nachmittag**

„Liebensteiner Musikanten“

„evan. Kindergarten Regenbogen“

„Glanz und Gloria“ Feuershow

**Modenschau des Modehauses „Bella K.“
und DJ Reussi**



Veranstalter: Gemeinde Gräfenroda, Heimatverein Gräfenroda e.V. und SV 90 Gräfenroda Sektion Gewichtheben

170 Jahre Liebensteiner Musikanten



Wir laden ein zum

Park- und Musikfest

im Amtsgarten Liebenstein.
Sonntag, 26. August 2018

- 10 Uhr Gottesdienst in der Johanniskirche
anlässlich des Jubiläums
der Liebensteiner Musikanten
- 11 - 13 Uhr Frühschoppen mit den Liebensteiner Musikanten
- ab 14 Uhr Konzert befreundeter Gastkapellen

Für das leibliche Wohl gibt es um die Mittagszeit
Gulasch & Klöße, am Nachmittag Kaffee & Kuchen,
sowie Deftiges vom Rost und Fischbrötchen.

Die Tombola steht auch wieder bereit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Der Rasselbockverein Liebenstein
sowie die Musikanten.

Eintritt 3 € (Kinder bis 14 Jahre frei)



Amtlicher Teil

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Frankenhain

Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

Gemäß § 31, Abs. 2, Satz 2 der Thüringer Verordnung über das Haushaltskassen- und Rechnungswesen der Gemeinden verkauft die Gemeinde Frankenhain auf dem Wege der öffentlichen Ausschreibung folgendes Grundstück in der Gemarkung Frankenhain:

**Flurstück 101, Flur 1 in der Jägerstraße;
Flurstücksgröße: ca.181 Quadratmeter**

Die Gemeinde Frankenhain ist Eigentümer des vorgenannten Grundstücks.

Die Gemeinde Frankenhain benötigt dieses Grundstück zur Erfüllung gemeindlicher Zwecke nicht mehr. Die Gemeinde darf Vermögenswerte, die sie für die Erledigung ihrer Aufgaben nicht braucht, veräußern.

Vermögenswerte dürfen nur für ihren vollen Wert gemäß § 67, Abs. 1 Thür. Kommunalordnung veräußert werden. Das Grundstück befindet sich gemäß § 34 BGB im Innenbereich. Der Gutachterausschuss für die Grundstückswerte für das Gebiet des Ilm-Kreises hat mitgeteilt, dass der Bodenrichtwert für den Innenbereich 15 € pro Quadratmeter beträgt. Der Gemeinderat der Gemeinde Frankenhain hat auf seiner 24. Sitzung am 27. Juli 2018 einstimmig beschlossen, das Grundstück zu veräußern. Das Mindestgebot für die Fläche ist mit 15 €/m² festgelegt. Erwerbsangebote mit deutlicher Kennzeichnung „Ausschreibung Grundstücksverkauf Gemarkung Frankenhain Flur 1 Flurstück 101 in der Jägerstraße“ sind bis zum 7. September 2018 bei der Gemeinde Frankenhain, Hauptstraße 7 in 99330 Frankenhain im verschlossenen Umschlag einzureichen. Es besteht keine Pflicht, an einen bestimmten Bieter zu verkaufen.

Weitere Informationen können unter vorgenannter Anschrift erbeten werden. Ansprechpartner ist der Bürgermeister, Tel.: 036205 76366.

Frankenhain, 28. Juli 2018
Hans-Georg Fischer
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachungen der Gemeinde Gehlberg

Mitteilungen

Vertrag über die Eingliederung

zwischen
der Gemeinde Gehlberg,
vertreten durch den Bürgermeister Rainer Gier
und
der Stadt Suhl,
vertreten durch den Oberbürgermeister Dr. Jens Triebel.

Präambel

Der Gemeinderat der Gemeinde Gehlberg hat in seiner Sitzung am 29.01.2018 mit Beschluss (**Anlage 1**) zugestimmt, dass die Gemeinde Gehlberg aufgelöst und in die Stadt Suhl eingegliedert werden soll.

Der Stadtrat der Stadt Suhl hat in seiner Sitzung am 31.01.2018 mit Beschluss (**Anlage 2**) zugestimmt, die Gemeinde Gehlberg in die Stadt Suhl einzugliedern.

In Durchführung der übereinstimmenden Beschlüsse ihrer Gemeinderäte und zur Regelung von hieraus entstehenden Rechts- und Verwaltungsfragen schließen die Gemeinde Gehlberg und die Stadt Suhl folgenden Vertrag:

§ 1

Eingliederung

Mit Inkrafttreten des durch den Thüringer Landtag zu beschließenden Gesetzes wird die Gemeinde Gehlberg aufgelöst. Das Gebiet der aufgelösten Gemeinde wird in das Gebiet der Stadt Suhl eingegliedert.

§ 2

Ortsteile

(1) Gehlberg wird ein eigenständiger Ortsteil der Stadt Suhl.
(2) Der Ortsteil führt seinen bisherigen Namen in Verbindung mit dem Namen der Stadt Suhl als Ortsteilnamen weiter. Der Ortsteilname ist, soweit rechtlich zulässig und geboten, im amtlichen Sprach- und Schriftverkehr weiter zu verwenden.

§ 3

Ortsteilverfassung

(1) Mit dem Wirksamwerden der Eingliederung wird gemäß § 45 Abs. 8 ThürKO für das Gebiet der aufgelösten Gemeinde die Ortsteilverfassung eingeführt.

(2) Der bisherige Bürgermeister der aufgelösten Gemeinde ist für die Dauer der laufenden gesetzlichen Amtszeit des Gemeinderates unter Berufung in das Beamtenverhältnis als Ehrenbeamter zum Ortsteilbürgermeister zu ernennen. Die bisherigen Gemeinderatsmitglieder sind die Ortsteilratsmitglieder.

(3) Die Rechte des Ortsteilrates ergeben sich aus § 45 Thür KO in Verbindung mit § 10 der Hauptsatzung der Stadt Suhl.

(4) Die Stadt Suhl stellt dem Ortsteil gemäß § 45 Abs. 6 Thür KO die finanziellen

Mittel zur Erfüllung seiner Aufgaben nach § 45 Thür KO und § 10 der Hauptsatzung der Stadt Suhl in angemessenem Umfang zur Verfügung.

§ 4

Rechtsnachfolge, Ortsrecht

(1) Die Stadt Suhl wird zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Eingliederung Gesamtrechtsnachfolgerin der aufgelösten Gemeinde Gehlberg. Sie tritt in alle Rechte und Pflichten der Gemeinde Gehlberg ein.

(2) Das Ortsrecht der aufgelösten Gemeinde Gehlberg soll, soweit es nicht durch die Eingliederung gegenstandslos wird, nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen dieses Vertrages als Ortsrecht der Stadt Suhl im bisherigen Geltungsbereich fortgelten. Die Anpassung des Ortsrechtes an das Recht der Stadt Suhl erfolgt entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

(3) Die Stadt Suhl tritt entsprechend der Bestimmungen des Thüringer Gesetzes über die kommunale Gemeinschaftsarbeit (Thür KGG) in der jeweils geltenden Fassung als Rechtsnachfolgerin in die Zweckverbände (**Anlage 3**) und Zweckvereinbarungen (**Anlage 4**) ein, denen die aufgelöste Gemeinde angehört.

(4) Die rechtsverbindlichen Bebauungspläne der Gemeinde Gehlberg bleiben in Kraft. Im Übrigen werden der Flächennutzungsplan und die Bebauungspläne (insbesondere die in Aufstellung befindlichen) der bisherigen Gemeinde von der Stadt Suhl weitergeführt und fortentwickelt (**Anlage 5**).

§ 5

Haushaltsführung

(1) Die geltende Haushaltssatzung der Gemeinde Gehlberg gilt solange fort, bis sie durch eine gemeinsame Haushaltssatzung der Stadt Suhl ersetzt wird. Die aufzulösende Gemeinde wird Neuverschuldungen nur zur Fortführung bereits begonnener Maßnahmen und in Abstimmung mit der Stadt Suhl vornehmen.

(2) Ein Verkauf der Ket - Aktien (Ket = Kommunaler Energiezweckverband Thüringen) durch die Stadt Suhl darf nur mit Zustimmung des künftigen Ortsteilrates Gehlberg erfolgen. Über die Verwendung der jährlichen Erträge entscheidet der Ortsteilrat der aufgelösten Gemeinde im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.

§ 6 Steuern

Für die Vereinheitlichung der bisherigen Hebesätze für die Realsteuern (Gewerbesteuern, Grundsteuer A und B) der Gemeinde Gehlberg und der Stadt Suhl gilt die Thüringer Verordnung zur Bestimmung der Zuständigkeit für die Zulassung unterschiedlicher Realsteuerhebesätze vom 18. August 1995 (GVBl. 1995, 298). Gemäß dieser Verordnung wird die Vereinheitlichung innerhalb einer Übergangszeit bis zu 3 Jahren erfolgen.

§ 7 Übernahme von Bediensteten

(1) Die Rechtsstellung der Beamten und Versorgungsempfänger und deren Übernahme richtet sich nach den Vorschriften der §§ 14 bis 18 und 29 des Thüringer Beamtengesetzes (Thür BG) vom 12. August 2014 (GVBl. S. 472), zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Juli 2016 (GVBl. S. 229).

(2) Die Stadt Suhl tritt zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Eingliederung in die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Arbeitsverhältnissen der Gemeinde Gehlberg ein. Dies gilt nach Auflösung der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“ auch für die Mitarbeiter der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“, die anteilig von der Stadt Suhl übernommen werden (**Anlage 6**).

(3) Die Gemeinde Gehlberg kann in der Zeit vom Abschluss dieses Vertrages bis zum Inkrafttreten der Eingliederung Änderungen an den bestehenden Arbeitsverhältnissen oder den Abschluss neuer Arbeitsverhältnisse nur falls unbedingt erforderlich und nur im Einverständnis mit der Stadt Suhl vornehmen. Die tariflichen Regelungen bleiben unberührt.

§ 8 Wohnsitz, Bürgerrechte

(1) Soweit für Rechte und Pflichten die Wohndauer im Gebiet einer Gemeinde maßgeblich ist, wird die ununterbrochene Wohndauer in der aufgelösten Gemeinde auf die Wohndauer in der Stadt Suhl angerechnet.

(2) Alle Einwohner haben die gleichen Rechte und Pflichten. Die öffentlichen Einrichtungen der Stadt Suhl stehen ihnen im Rahmen der geltenden Bestimmungen in gleicher Weise zur Verfügung.

§ 9 Wahrung der Eigenart, Kommunale Einrichtungen

(1) Die Stadt Suhl ist verpflichtet, den Charakter und das örtliche Brauchtum in den Ortsteilen zu erhalten. Das kulturelle, gesellschaftliche und sportliche Leben, insbesondere die bestehenden örtlichen Vereine sowie die sozialen, kirchlichen und sportlichen Einrichtungen, werden auch weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts gefördert.

(2) Die örtlichen, öffentlichen kulturellen, sozialen und sportlichen Einrichtungen (**Anlage 7**) werden auch den Vereinen der aufgelösten Gemeinde Gehlberg weiterhin im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts zur Verfügung gestellt.

(3) Bestand und Betrieb der auf dem Gebiet der aufgelösten Gemeinde vorhandenen kommunalen Einrichtungen werden gewährleistet und den Erfordernissen entsprechend weiterentwickelt, soweit sie einer sinnvollen Gesamtplanung entsprechen.

(4) Die Stadt Suhl wird im Rahmen ihrer haushalterischen Möglichkeiten und der Kindergartenbedarfsplanung den Kindergarten in kirchlicher Trägerschaft im Gebiet der aufgelösten Gemeinde Gehlberg erhalten und im Rahmen der bestehenden Verträge die für den Betrieb erforderlichen und gesetzlich vorgeschriebenen angemessenen finanziellen Unterstützungsleistungen erbringen.

(5) Der bestehende Standort der Freiwilligen Feuerwehr der aufgelösten Gemeinde bleibt bestehen, sofern dies einer sinnvollen Gesamtplanung auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften (z. Bsp.: Feuerwehrorganisationsverordnung und Allgemeines Haushaltsrecht) entspricht. Die vorhandenen Feuerwehreinrichtungen und -geräte werden ordnungsgemäß unterhalten und entsprechend den geltenden Vorschriften zur Erfüllung der Aufgaben im Bereich des Brandschutzes und der allgemeinen Hilfe modernisiert.

(6) Die Stadt Suhl unterstützt und fördert den Erhalt der Bergwacht Gehlberg einschließlich der zugehörigen Einrichtungen, Ausrüstungen (Persönliche Schutzausrüstung) und Geräte, sowie des vorhandenen Bergwachtfahrzeuges im Rahmen der haushaltsrechtlichen Bestimmungen.

(7) Die Stadt Suhl verpflichtet sich, den Tourismus im Gebiet der aufgelösten Gemeinde Gehlberg als staatlich anerkannten Erholungsort zu fördern, indem sie im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften (insbesondere des Haushaltsrechtes) die quantitative Sicherung und die qualitative Entwicklung der Loipen und Wanderwege und den Erhalt der Tourismusinfo sicherstellt, sowie das Rennsteigticket beibehält. Über die Verwendung der im Ortsteil Gehlberg eingenommenen Kurbeiträge entscheidet der Ortsteilrat der aufgelösten Gemeinde im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.

(8) Der bisherige Bauhof der Gemeinde Gehlberg wird in den Eigenbetrieb Kommunalwirtschaftliche Dienstleistungen Suhl (KDS) strukturell eingegliedert, wobei ein Standort in der Ortslage Gehlberg (insbesondere zur Absicherung des Winterdienstes vor Ort) beibehalten wird, wobei die haushaltsrechtlichen Vorschriften zu beachten sind.

(9) In der aufgelösten Gemeinde Gehlberg wird unter Beachtung der haushaltsrechtlichen Vorschriften eine Verwaltungsstelle mit bedarfsgerechten Sprechzeiten betrieben.

(10) Eine bedarfsgerechte ÖPNV-Versorgung im Zuständigkeitsbereich wird in Anlehnung an die bisherigen Gegebenheiten sichergestellt. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Absicherung der Schulwege in den Ortsteil Gehlberg, sowie die bedarfsgerechte Anbindung der Ortslage Gehlberg zum Bahnhof und zur Schmücke. Um dies zu gewährleisten, strebt die Stadt Suhl zusätzlich den Abschluss entsprechender Vereinbarungen mit den angrenzenden Gebietskörperschaften an.

(11) Der bisherige Friedhof und das Kirchengebäude der Gemeinde Gehlberg werden im Rahmen der haushaltsrechtlichen Vorschriften erhalten, wobei die Stadt Suhl als Rechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten der Gemeinde Gehlberg eintritt.

(12) Über die Verwendung des aus dem Verkauf der Ökopunkte erzielten Erlöses der Gemeinde Gehlberg entscheidet der zukünftige Ortsteilrat der aufgelösten Gemeinde im Rahmen der jährlichen Haushaltsplanung.

§ 10 Neugliederungsprämie

Sofern das Land Thüringen für die von den Vertragsparteien beabsichtigte Eingliederung eine Neugliederungsprämie gewährt, wird diese anteilig auf die beitretenden Ortsteile gemäß ihrer vom Thüringer Landesamt für Statistik festgestellten Einwohnerzahl zum 31. Dezember des dem Jahr des Inkrafttretens der Eingliederung vorangegangenen Jahres aufgeteilt. Über die Verwendung dieser Mittel kann der jeweilige Ortsteilrat eigenständig entscheiden. Der Stadtrat der Stadt Suhl verpflichtet sich, die für den Vollzug notwendigen Beschlüsse zu fassen.

§ 11 Investitionen

(1) Die Stadt Suhl verpflichtet sich, die in der Finanzplanung der Gemeinde Gehlberg enthaltenen Investitionen in die Haushaltsplanung der Stadt Suhl zu übernehmen. Diese sind im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts und nach Maßgabe einer sinnvollen Gesamtplanung abzuarbeiten. Vorrang haben bereits begonnene Maßnahmen und solche, die bereits in ein Förderprogramm aufgenommen wurden.

(2) Die Finanzierung von Investitionsmaßnahmen mit Verpflichtungsermächtigung ist abzusichern.

§ 12 Meinungsverschiedenheiten

(1) Dieser Vertrag wird im Geiste der Gleichberechtigung und der Vertragstreue geschlossen. Auftretende Unstimmigkeiten sind daher in diesem Sinne gütlich zu regeln. Alle mit der Eingemeindung übernommenen Verpflichtungen gelten mindestens für einen Zeitraum von 5 Jahren und sind bei Bedarf an die tatsächlichen und rechtlichen Gegebenheiten anzupassen. Die Rechte der aufgelösten Gemeinde nimmt nach der Eingliederung deren Ortsteilrat wahr.

(2) Können Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern nicht einvernehmlich geregelt werden, entscheidet die Rechtsaufsichtsbehörde.

(3) Widerspricht eine Regelung dieses Vertrages dem geltenden oder dem künftigen Recht, so behält der Vertrag im Übrigen seine Gültigkeit. Die Beteiligten verpflichten sich, eine ungültige Bestimmung durch eine dem gewollten Ergebnis möglichst nahe kommende, rechtlich nicht zu beanstandende Regelung zu ersetzen.

(4) Von einzelnen Vereinbarungen des Vertrages kann abgewichen werden, wenn sich die dem Vertrag zugrunde liegende Sach- oder Rechtslage wesentlich geändert hat und die Bürger der aufgelösten Gemeinde Gehlberg der Änderung oder Aufhebung von einzelnen Regelungen mit einer Mehrheit von zwei Dritteln zustimmen.

§ 13 Inkrafttreten

(1) Die Eingliederung der Gemeinde Gehlberg in die Stadt Suhl wird mit dem Inkrafttreten des durch den Thüringer Landtag zu beschließenden Gesetzes rechtswirksam.

(2) Dieser Vertrag tritt - soweit zu seiner Umsetzung das Gesetz nicht erforderlich ist - mit seiner Unterzeichnung durch die Vertragspartner in Kraft.

Gehlberg, den 24.03.2018	Suhl, den 24.03.2018
gez. R. Gier	gez. J. Triebel
Bürgermeister	Oberbürgermeister
- Siegel -	- Siegel -

Anlage:

- Beschluss Gemeinderat Gehlberg **Anlage 1**
- Beschluss Stadtrat Stadt Suhl **Anlage 2**
- Mitgliedschaft der Gemeinde Gehlberg in Zweckverbänden **Anlage 3**
- Zweckvereinbarungen der Gemeinde Gehlberg **Anlage 4**
- Übersicht Flächennutzungsplan und Bebauungspläne der Gemeinde Gehlberg **Anlage 5**
- Übersicht Personal Gemeinde Gehlberg **Anlage 6**
- Öffentliche Einrichtungen der Gemeinde Gehlberg **Anlage 7**

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Plaue

Bekanntmachung von Beschlüssen des Stadtrates

Gefasste Beschlüsse Stadtrat Plaue

160-11/07/18 vom 11.07.2018

Die Niederschrift der 29. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plaue vom 06.06.2018 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

161-11/07/18 vom 11.07.2018

Die Niederschrift der 30. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plaue vom 27.06.2018 wird genehmigt.

162-11/07/18 vom 11.07.2018

Der Stadtrat der Stadt Plaue beschließt mit dem Zeitpunkt der Eingliederung der Gemeinde Neusiß in die Stadt Plaue den Austritt aus der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“ und den Eintritt in die Verwaltungsgemeinschaft „Geratal“.

163-11/07/18 vom 11.07.2018

- a) Der Stadtrat der Stadt Plaue beschließt die Eingliederung der Gemeinde Neusiß in die Stadt Plaue.
- b) Der Bürgermeister wird beauftragt, einen Vertrag über die Eingliederung der Gemeinde Neusiß in die Stadt Plaue zu erarbeiten und diesen dem Stadtrat zur Genehmigung vorzulegen.

Nicht öffentlicher Teil:

164-11/07/18 vom 11.07.2018

Die Niederschrift der 29. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plaue vom 06.06.2018 (nicht öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Thamm
Bürgermeister

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“

Sonstige Mitteilungen

Sommerferienspiele im Geratal

Bei traumhaften Wetter neigen sich die Sommerferien langsam zu Ende. Die täglichen Ausflüge wurden von vielen neuen Ferienkindern im Alter von 8 bis 15 Jahren besucht. Der Bus zum Freizeitland Geiselwind war bis auf den letzten Platz gefüllt. Es wurden verschiedene Schwimmbäder im Umkreis besucht, aber auch der Lütsche- und der Ratscherstausee luden zum Baden ein. Kartfahren und Klettern sind seit vielen Jahren dabei. Drainsine fahren ist in der letzten Woche nochmal ein Highlight, bevor es dann wieder in die Schule geht. Aber gleich am ersten Schulwochenende steht die Fahrt in den Heidepark Soltau an, bei der nur noch Restplätze frei sind. Anmeldungen werden noch entgegen genommen.

Jugendpfleger Steffen Fischer





Gottesdienste und Veranstaltungen

Evang.-Luth. Pfarramt Gräfenroda - Geschwenda

Tel. 036205/ 76468

12.08.2018

09.00 Uhr Gottesdienst zur Schuleinführung
St. Nikolai Geschwenda

10.30 Uhr Gottesdienst zur Schuleinführung
St. Laurentius Gräfenroda

18.08.2018

15.30 Uhr Konzert in Gräfenroda, St. Laurentius
im Rahmen der Orgelfahrt im Grünen Herzen
mit Matthias Grünert, Frauenkirche Dresden

19.08.2018

09.00 Uhr Gottesdienst St. Nikolai Geschwenda

26.08.2018

10.00 Uhr Regional Zeltgottesdienst zur 717. Jahrfeyer
Frankenhain auf dem Sportplatz

10.00 Uhr Gottesdienst zum Jubiläum 170 Jahre
Liebensteiner Musikanten e.V.
St. Johannis Liebenstein

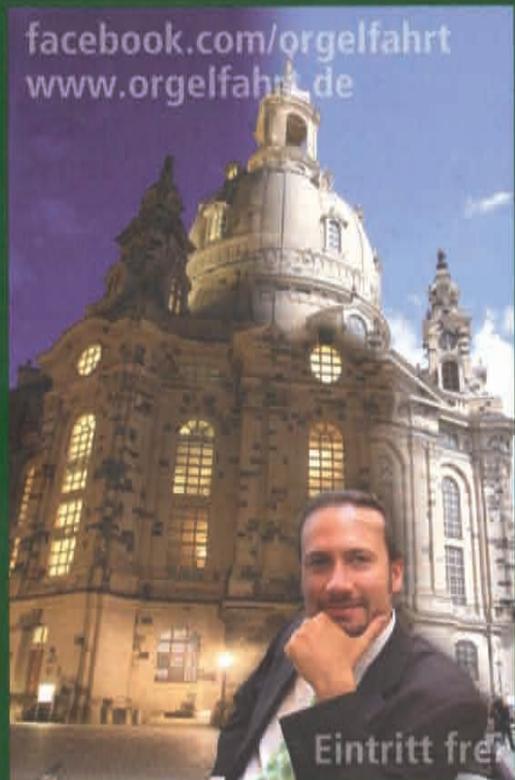
Für aktuelle Änderungen bitten wir die Aushänge zu beachten.

OrgelFahrt

Im Grünen Herzen

vom 16.-19.08.2018

facebook.com/orgelfahrt
www.orgelfahrt.de



mit dem Frauenkirchenkantor
Matthias Grünert, Dresden

Veranstalter: Kirchengemeinde Hoheneiche
Organisation: Christiane Linke
christiane.linke@orgelfahrt.de | www.orgelfahrt.de
Mobil: 0173 – 3762037

Gemeinde Geschwenda

Veranstaltungen



NICHT VERGESSEN!

**Second-Hand-Markt
in Geschwenda**

Was? Second-Hand-Markt
Herbst/Winter

Wann? 25.08.2018

Wo? Turnhalle Geschwenda

Beginn? 09.30 Uhr
(Schwangere mit einer Begleitperson
ab 08.30 Uhr,
Mutterpass bitte nicht vergessen!)



Weitere Informationen finden Sie auch
auf der Internetseite:
www.foerderverein-kita-piffikus.de

Sonstige Mitteilungen

Zweistellungskampf mit dem KK-Gewehr - 20 Schuss

Bei diesem Wettbewerb werden 10 Schuss stehend frei und 10 Schuss aufgestützt abgefeuert.

Bei der Disziplin aufgestützt erreichte Eberhard Macholdt, mit 99 Ringen den absoluten Spitzenwert. Kirchner H. Becker M. und Bank J. erzielten mit 98 Ringen ein sehr gutes Ergebnis. Die Zweite Disziplin, stehend frei war der Scharfrichter und das Zünglein an der Waage. Einen Spitzenwert schaffte mit 97 Ringen Döring und zog beim Gesamtwert von 194 Ringen mit Bank, der die gleiche Ringzahl erreichte, gleich. Der Sieg wurde nun durch die Anzahl der geschossenen Zehn entschieden und hier hatte Jürgen die besseren Karten und konnte Döring auf den 2. Platz bugsieren. Den dritten Platz auf dem Siegerpodest sicherte sich Eberhard Macholdt mit 188 Ringen. Den so genannten ungeliebten Vierten, belegte Michael Becker. Es folgten Heinz Kirchner, Hansgeorg Haller, Hermann Schmidt und der Rest des Feldes.



2. Döring - 1. Bank - 3. Macholdt

Heinz Döring

Gemeinde Gräfenroda

Kindertagesstätte

Kindertagesstätte „Zwergenland“ Gräfenroda

Freiwilliges soziales Jahr

Ab dem 01.09.2018 bieten wir interessierten jungen Menschen die Möglichkeit in unserem Kindergarten ein FSJ zu absolvieren.

Es erwartet euch ein abwechslungsreiches und spannendes Tätigkeitsfeld innerhalb eines gut eingespielten Teams. Eine offene und positiv geprägte Arbeitsweise ist Grundlage unseres Handelns.

Nutzt das Jahr als Orientierungs- und Entscheidungshilfe für eure spätere berufliche Laufbahn und genießt den Vorteil, vielfältige Erfahrungen zu sammeln.

Habt ihr Interesse? Dann meldet euch im

Kindergarten Zwergenland

An der Keramik 2

99330 Gräfenroda

Ansprechpartnerinnen: Birgit Abendroth, Lisa Voigt

Wir freuen uns auf eure Bewerbungen!

Sonstige Mitteilungen

Neue Postfiliale für Gräfenroda!

Mit Ablauf des **04.09.2018** wird die bisherige Filiale am Lindenplatz 8 geschlossen. Die postalische Versorgung in Gräfenroda bleibt aber im vollen Umfang gewährleistet.

Ab dem **05.09.2018** eröffnet im **Geschäft für Mode** in der **Waldstraße 2** eine neue Partner-Filiale der Deutschen Post AG.

Öffnungszeiten ab dem 05.09.2018

Montag - Freitag 10:00 - 13:00 Uhr und

15:00 - 18:00 Uhr

sowie Samstag

09:00 - 12:00 Uhr

18. Heimat- und Zwergenfest 2018

Traditionell findet auch in diesem Jahr unser Heimat- und Zwergenfest, vom 17.08. - 19.08.18, statt. Das Festwochenende wird am Freitag, dem 17.08.18, durch eine Disco in der Alten Lache eröffnet.

Auch schon eine gute Tradition hat die Steinhebermeisterschaft, die am 18.08.18 auf dem Johann-Peter-Kellner-Platz stattfindet. Der Höhepunkt unseres Heimat- und Zwergenfestes ist dann der Sonntag, der 19.08.18. Das Zwergen- und das Heimatmuseum öffnen ihre Tore um 10:00 Uhr. Der Heimatverein hat wieder eine Sonderausstellung im Angebot. Gerhard Schmermer, ein Bürger und Vereinsmitglied aus Gräfenroda, zeigt einen Querschnitt aus seinem fotografischen Schaffen. Unter dem Titel „Glanzlichter“ sind die verschiedenen Motive zu sehen, die er im Bild festgehalten hat. Man darf gespannt sein und sich vielleicht inspirieren lassen, selbst zur Kamera zu greifen und Augenblicke festzuhalten.

Natürlich haben unsere fleißigen Frauen des Heimatvereins wieder zahlreiche leckere Kuchen im Angebot, die im Museumscafé bei einer Tasse Kaffee gekostet werden können. Natürlich darf auch der Eiswagen aus der Eismanufaktur Gräfenroda nicht fehlen.

Neben dem kulturellen Programm und einer Tombola auf dem Johann-Peter-Kellner-Platz bieten die „Gräfenrodaer Jungs“ rund um das Heimatmuseum Interessantes zum Mitmachen an. Wer möchte kann sich im Angeln ausprobieren. Christian Schwarplies vom Angelverein Gräfenroda bietet Interessierten

von 10:00 - 12:00 Uhr an, sich auszuprobieren. Anschließend besteht die Möglichkeit, gegen ein entsprechendes Entgelt, Nistkästen für Höhlen- (z. B. Meisen) oder Halbhöhlenbrüter (z. B. Rotschwänzchen) zu bauen. Diese können dann natürlich auch mitgenommen werden.

Auch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Gräfenroda möchten ihre neue Löschtechnik vorstellen.

Er Eintritt ist für die Museen frei.

Wir laden die Bürgerinnen und Bürger und Gäste ganz herzlich zu unserem 18. Heimat- und Zwergenfest ein.

Karola Eschrich

Vorsitzende des Heimatvereins Gräfenroda e. V.

Beiträge zur Heimatgeschichte Gräfenrodas

**Neu erschienen:
Heft 12-2018**

„Zur Geschichte der Gaststätten von Gräfenroda“

Rechtzeitig zum 18. Heimat- und Zwergenfest ist ab Sonnabend, den 18.08.2018, dieses in kleiner Auflagenhöhe gedruckte Heft in den bekannten Vertriebsstellen Fleischerfachgeschäft Gebhardt, Gräfenroda Lindenplatz 11 und Schreibwarenladen - Lottoannahmestelle Uwe Adorf, Gräfenroda Bahnhofstraße 10 und im Fremdenverkehrsbüro im Haus Grevenrot, Bahnhofstraße 1, für eine Schutzgebühr von 12,50 € erhältlich. Der Autor Hubert Beyer legt auf über 300 Seiten die Ergebnisse der Recherchen zur Geschichte der Gaststätten von Gräfenroda dar. Dabei spannt sich der Bogen von den Erkenntnissen zum bisher ersten bekannten Gasthaus Gräfenrodas, der Gemeindegaststätte und dem Gemeindebrauhaus aus dem Jahr 1521 bis zur zu Ostern dieses Jahres neu eröffneten Gaststätte des Ortes, dem Eiscafé „EisManuFaktur Geratal“. Sicherlich werden die Darlegungen im Heft zur Geschichte der ehemals im Ort bestehenden Gaststätten, wenn auch aus unterschiedlichen Gesichtspunkten sowohl für jüngere als auch ältere Leser von besonderem Interesse sein.

Hubert Beyer



Gemeinde Liebenstein

Sonstige Mitteilungen

Neuer Pflegestützpunkt für Liebenstein

Der Verband Pflegehilfe berät und informiert die Bewohner von Liebenstein kostenlos rund um die Themen Pflege und Mobilität im Alter.

Der Verband Pflegehilfe ist der neue Pflegestützpunkt für Liebenstein. Bereits seit acht Jahren berät der bundesweite Pflegestützpunkt in verschiedenen Städten deutschlandweit und ist jetzt auch für Liebenstein aktiv.

Als Pflegestützpunkt hilft der Verband Pflegehilfe bei der Suche nach passenden Pflegeanbietern und Unterstützungsangeboten - unverbindlich und unabhängig. Wertvolle Tipps und Hinweise aus jahrelanger Erfahrung bereichern das Konzept. Ob Pflege zu Hause, ein barrierefreies Bad oder ein Treppenlift; das Angebot ist individuell und bedarfsgerecht.

Die Arbeit finanziert sich dabei zu 100 % aus den Beiträgen der Mitgliedsunternehmen und Sponsoren, die gemeinsam diesen branchenübergreifenden Beratungsservice finanzieren. Die Mitarbeiter aus der Beratung sind an sieben Tagen in der Woche von 8:00 bis 20:00 Uhr unter der bundesweiten Rufnummer 06131 / 83 82 160 kostenfrei für Sie da. Weitere Informationen auch auf der Verbands-Homepage unter www.pflegehilfe.org.

Nachbargemeinden

Der „Geraberger Liederkranz“ reiste nach Oberösterreich



Wo liegt eigentlich „Windischgarsten“? – in der Pyhrn-Priel-Ferienregion! Das hat vorher keiner gewußt. Dort weilten wir bei gutem Wetter für eine knappe Woche im herrlichen Hotel „Sperlhof“ in Edlbach, einem kleinen Ortsteil von Windischgarsten, das in einem riesigen Talkessel liegt, der umgeben ist von gleich mehreren Hochgebirgen und der im südlichen Oberösterreich liegt und an die Steiermark grenzt. Zugegeben, die Anreise mit unserem vollbesetzten Bus des Busunternehmens Leopold aus Veilsdorf, den uns seit nunmehr 19 Jahren Wolfgang Stärker aus Hildburghausen lenkt, verspätete sich durch allerlei Baustellen und beginnenden Ferienverkehr um Stunden. Aber der Empfang, das vorzügliche Abendessen, das Hotel mit Personal und seinen vielfältigen Möglichkeiten, das keine Wünsche offen lässt, ließen uns dennoch gleich dort ankommen, wo wir hinwollten, nämlich mit unserer lieb gewordenen Chorgemeinschaft auf Urlaub auswärts im Feriensommer in herrlicher Natur.

Am zweiten Tag waren wir vormittags per Bus im westlichen Teil des Talkessels unterwegs. Zuerst machten wir, geführt von der Seniorchefin unseres Hotels, in Roßleithen bei einer weltberühmten Sensenfabrik Station, die dort Sensen verschiedenster Art seit Jahrhunderten schmiedet, schärft und exportiert. Auch heute rauscht dort noch mit großer Wucht das Wasser, was in alter Zeit mit der noch teilweise sichtbaren alten Technik die Schmiedehämmer antrieb. Weiter ging es dann durch die herrliche Gebirgslandschaft über Vorderstoder nach Hinterstoder, wo alle zwei Jahre ein Herrenweltcup in der Abfahrt ausgetragen wird. Wir nahmen nur mit Staunen und Kopfschütteln die Steilheit des Zielschusses wahr. In Hinterstoder war dann der „Schmiederweiher“ unser Wanderziel, ein stehendes Gewässer vor einer bezaubernden Hochgebirgskulisse, der prominent schon einmal „als das schönste Plätzchen auf dieser Welt“ bezeichnet wurde. Unserer Heike erschien der Weg dorthin in der Mittagsglut zu beschwerlich, und sie wandte sich dem Ort Hinterstoder zu. Auf der Rückfahrt fanden wir sie tatsächlich wieder und sammelten sie ein. Der Spaß und die Gaudi im Bus wollte derhalben bis zum „Sperlhof“ schier kein Ende nehmen, und sie waren eine sehr gute Grundlage für eine Jause (und dann mit unserer Musik fortgesetzt bis zur Sause) im Cafe der „Sophie“, einer Schwester aus der großen Gössweiner-Familie, die auch unser Hotel führt. Verweilen im großen Hotelgelände, Schwimmen in zwei Schwimmbädern des Hauses und Public-viewing zum Fußballendspiel im großen Seminarraum füllten den Tag dann vor dem Nachtmahl aus.

Graz, die Hauptstadt der Steiermark, war unser Reiseziel per Bus und mit Seniorhotelchefin am dritten Tag. Nach der Stadtrundfahrt und vor der Freizeit in der Stadt war zunächst Singen im Grazer Dom angesagt. So halten wir es stets auf unseren Ausfahrten, dass wir in offenen Kirchen und Kirchlein oder an sonstigen exponierten Stellen mindestens drei Lieder auspacken und singen zur persönlichen Freude und Erbauung, sowie für die Mitgereisten und der zufälligen Zuhörer. Welch herrliche Akustik

! Graz wurde uns als Stadt mit guter Lebensqualität vorgestellt - unserem flüchtigen Eindruck widersprach das in seiner Lebendigkeit nicht. Nachmittags eilige Autobahnrückfahrt – natürlich mit Kuchenbuffet unserer mitreisenden Frauen auf dem Rastplatz in der Regenpause, denn wir wollten noch in der Kirche zu Windischgarsten singen und taten es dann auch. Und einige Mitfahrer schlossen hier den Tag mit erfolgreichem Trachtenshopping ab.

Der vierte Tag war ausgefüllt mit einer kleineren Hochgebirgsrundfahrt durch die Steiermark. Wir fuhren hinaus über den Pyhrnpass und nachmittags wieder hinein über den Hengstpass – beide Pässe mit rund 1000 m über dem Meeresspiegel! In Admont, einer Stadt im Ennstal, besuchten wir das Kloster Admont. Dieses Kloster birgt die größte Klosterbibliothek der Welt. Natürlich konnte auch wieder in der großen Abteikirche unser Gesang erschallen. Anschließend fuhren wir durch den „Nationalpark Gesäuse“ zum Bergsteigerfriedhof in Johnsbach und weiter zur Stadt Eisenerz. Der Fluß Enns furchte das ca. 20 km lange Tal aus den Felsen heraus, schnitt es tief ein und gab den Weg manchmal nur sehr knapp für die Busfahrt frei. Und wir erlebten ganz nahe das gewaltige Rauschen und das „Gesäuse“ des Wassers fast zum Greifen mit der Hand. In Eisenerz fuhr der Bus abenteuerlich rauf zum Panoramablick, der den Blick aber durch Bewuchs nur eingeschränkt auf die gewaltige Eisenerzpyramide freigab, von der auch heute noch täglich 5 Tausend Tonnen Eisen im Tagebau gewonnen werden – ein nicht alltägliches technisches Spektakel! Die Rückfahrt führte uns auf anderer Strecke durch sehr einsame, enge Täler mit sehr viel Wald, hohen steilen Felswänden und Bächen am Wegesrand bei wieder schönstem Wetter zum „Sperlhof“ zurück. Nach dem Abendessen spielte uns der Theo mit der „Steirischen“ auf, nachdem uns am Vortag der Robert abends an seinem raffinierten Keyboard fast ein Orchester präsentierte.

Die Heimfahrt am 5. Tag ging wider Erwarten glatt. Auf dem Rastplatz „Coburger Forst“ gab es unsere letzte Musik vom Duo „Norbert und Ruth“, sowie den letzten Kuchen. Ich hörte von verschiedener Seite, dass wir nun wieder einmal die schönste Reise erlebt hätten. Sie verlief ohne Zwischenfälle und ohne Klagen, und so können wir nun schon wieder die nächste Sommerausfahrt planen und uns darauf freuen. Kurz war sie nicht – die Bedankungsliste.



Dr. K. Bödrich

Liederkranz Geraberg

„Heitere Musik öffnet Gedankengefängnisse.“ (Alfred Selacher)

Wir freuen uns auf neue Sänger, gern auch aus anderen Gemeinden des Geratals, welche mit uns gemeinsam singen möchten. Wir treffen uns regelmäßig zu unten genannten Probenzeiten im Proberaum der ehemaligen Schieferschule in Geraberg.

Großer Chor:	montags	um 19.30 Uhr
Erste Probe	am 15.08.18	um 19.30 Uhr
für den 007-Chor	(danach wöchentlich bis zum Herbstkonzert)	

Andere Institutionen und Einrichtungen

Der Thüringentag 2019 in Sömmerda kompakt auf der Homepage

Nicht mehr ganz ein Jahr ist es bis zum Thüringentag 2019 in Sömmerda, für den die Stadt vom 28. bis 30. Juni Gastgeber ist. Ein so großes Landesfest kann nur mit der Hilfe vieler gelingen. Die ersten über 300 Briefe an mögliche Sponsoren mit der Bitte um Unterstützung für den Thüringentag haben das Rathaus bereits verlassen. Auch auf der jetzt freigeschalteten Internetseite www.thuringentag2019.de gibt es ausführliche Informationen für potenzielle Unterstützer.

Ebenso erfahren Besucher der Seite mehr über unser sympathisches Thüringentag-Paar, das den in Sömmerda geborenen und bekannten Pädagogen, Theologen und Aufklärer Christian Gotthilf Salzmann und seine Frau Sophie Magdalena Salzmann in jungen Jahren darstellt.

Was es an Neuigkeiten rund um den Thüringentag gibt, zeigen die auf der Seite veröffentlichten Meldungen.

Und wer auf die Sekunde genau wissen möchte, wieviel Zeit noch bis zu dem großen Event verbleibt, ist ebenso auf der Thüringentag-Seite richtig. Der Countdown läuft bereits auf der Startseite. Natürlich werden die Informationen sukzessive erweitert. Schauen Sie einfach immer mal wieder auf die Thüringentag-Seite!



Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsplatz!

Uferterrassen am Mühlgraben (2)

„Wir sind inmitten der Innenstadt, aber können hier super quatschen und entspannen“ – gemeint sind die Uferterrassen am Mühlgraben. An dem Ort treffen sich regelmäßig zwei Freundinnen, die sich schon 13 Jahre kennen. Lena Kob, Stadtmarketing-Mitarbeiterin in der Stadtverwaltung Sömmerda, und Sandra Scheller, Krankenschwester aus Weißensee, haben gemeinsam Abitur am berufsbildenden Gymnasium im Bereich Wirtschaft gemacht.

„Wenn Sandra Spätschicht hat, besucht sie mich in meiner Mittagspause und wir setzen uns an den Mühlgraben. Seitdem die Uferterrassen 2013 saniert wurden, zieht es uns immer wieder wegen des schönen Flairs hierhin“, erzählt Lena Kob über den Lieblingsplatz der beiden Freundinnen. Besonders gefällt ihnen das Ensemble, das die Uferterrassen mit Bonifatiuskirche, Dreyse-Mühle und der historischen Stadtparkbrücke bieten. Auch der kurze Weg in die Innenstadt und zum Arbeitsplatz von Lena Kob hat bei der Wahl der Uferterrassen zu ihrem Lieblingsplatz eine große Rolle gespielt.

Es gibt Tage, an denen Lena Kob und Sandra Scheller nicht allein auf den Bänken oder auf der Wiese an den Uferterrassen sitzen. Und auch zum 17. Thüringentag vom 28. bis 30. Juni 2019 in Sömmerda wird dieser Sömmerdaer Platz belebt sein. Auf den Uferterrassen wird in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland (EKM) das Kirchendorf geplant. Besucht man dies, kann als schöner Blickfang zudem voraussichtlich im Mühlgraben noch ein blumiges Kunstwerk bestaunt werden.

„Ich werde definitiv zum Thüringentag in Sömmerda sein“, verspricht Sandra Scheller ihrer Freundin. Lena Kob bearbeitet mit

einer weiteren Kollegin den großen Bereich des Sponsorings für den Thuringentag und ist Ansprechpartnerin für die Sponsoren des großen Landesfestes.



Alle Lieblingsplatz-Besitzer können sich in der Tourist-Information Sömmerda, Tel. 03634 350-240, Marktstraße 1-2, Sömmerda oder bei der Lokalredaktion der Thüringer Allgemeine, Tel. 03634 689511, melden. Dann wird ein Fototermin mit den betreffenden Personen (fotografiert werden diese an ihrem Lieblingsplatz mit den Thuringentag-Liegestühlen) und dem Fotografen vereinbart.



Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98704 Langwiesen, Tel. (0 36 77) 20 50-0, Fax (0 36 77) 20 50-21, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de

Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil:

Sabrina Krauß, Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“, An der Glashütte 3, 99330 Gräfenroda, Tel. (036205) 9 33-0, Fax (036205) 9 33 33, e-mail: vg@oberes-geratal.de, Internet: www.oberes-geratal.de

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Dieter Schulz, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: d.schulz@wittich-langwiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: In der Regel 14täglich; kostenlos an alle Haushalte der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft „Oberes Geratal“ (Gemeinden Frankenhain, Gehlberg, Geschwenda, Gossel, Gräfenroda, Liebenstein und Stadt Plau). Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und 7 % MWSt.) beim Verlag bestellt werden.

Nächster Redaktionsschluss

Mittwoch, den 15.08.2018

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 24.08.2018



Programm Heimat- & Zwergenfest

vom 17. bis 19. August 2018



<p>Freitag 17. August 21.00 Uhr Disco mit DJ Reussi in der "Alten Lache"</p> <p>Samstag 18. August 2018 15.00 Uhr Johann-Peter-Kellner Platz XXVII. Thüringer Steinheber Meisterschaften mit Musik</p> <p>tagsüber präsentiert sich das SLZ Ilmenau und der Förderverein "Gewichtheben Gräfenroda"</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">    </div> <p>19.00 Uhr "Steinheberparty" mit DJ Reussi</p> <div style="text-align: center; background-color: black; color: white; padding: 5px; font-weight: bold; font-size: 1.2em;">DJ Reussi</div> <p>Versorgung mit Speisen und Getränken, Kaffee und Kuchenverkauf Veranstalter: Gemeinde Gräfenroda, Heimatverein Gräfenroda e.V. und SV 90 Gräfenroda Sektion Gewichtheben</p>	<p>Sonntag 19. August 2018 Johann-Peter-Kellner Platz und Zwergenmanufaktur 10.00 Uhr Frühschoppen mit DJ Reussi</p> <p>Öffnung des Heimatmuseums und Führungen mit der Sonderausstellung "Fotografien von Gerhard Schmermer"</p> <p>in der Zwergenmanufaktur ab 10 Uhr Vorführungen Zwergenherstellung ab 11 Uhr Zwerge bemalen ab 13 Uhr Elektronikbasteln mit dem DARC</p> <p>Das Museumscafe bietet Kaffee und Kuchen ab 14.00 Uhr Tag der offenen Tür im Medienzentrum mit Bücherflohmarkt</p> <p>14.00 Uhr musikalischer Nachmittag "Liebensteiner Musikanten" evan. Kindergarten "Regenbogen" "Glanz und Gloria" Feuershow Modenschau des Modehauses "Bella K." und DJ Reussi</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">     </div>	<p>Großes Kinderfest an beiden Tagen Samstag und Sonntag</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Sonntag</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>Präsentation Feuerwehr Gräfenroda</p> <p>Kinderschminken ab 14 Uhr</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around; align-items: center;">   </div> <p>ab 11 Uhr Kutschfahrten mit Lorenzhof - Gräfenroda</p>
---	--	---

717 Jahre | Frankenhain

FREITAG | 24.08.18

- # 18.00 Uhr Eröffnung auf dem Sportplatz mit den Trommlern aus Schönau vor dem Walde
- # anschließend 80er & 90er Party für Jung & Alt mit DJ Heiko

SAMSTAG | 25.08.18

- # 09.00 Uhr Spiel ohne Grenzen am Sportplatz
- # 14.00 Uhr Kaffee & Kuchen im Festzelt mit Rudi vom Kienberg
- # 15.00 Uhr Shantychor Geraherg e.V.
- # 20.00 Uhr Tanzabend mit den „Urgewaltigen“ und Showeinlage mit dem „Kurzen“ vom Scharorchester Ungelenk „Remmi von Demmi“

SONNTAG | 26.08.18

- # 10.00 Uhr Gottesdienst auf dem Sportplatz
- # 11.00 Uhr Frühschoppen mit dem Musikverein aus Nieste
- # 12.00 Uhr gemeinsames Mittagessen (Wildschwein & Klöße)
- # 14.00 Uhr Kaffee & Kuchen im Festzelt mit den Musicfriends aus Holzhausen
- # 15.30 Uhr Marionettentheater „Die Bremer Stadtmusikanten“ am gesamten Nachmittag Hüpfburg, Ponyreiten & Kinderschminken

Veranstalter: Ortskuratorium Frankenhain e.V.

WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZERN:

- # 10.00 - 14.00 Uhr Tag der offenen Tür bei der PDF Präzisionsdrehteile Frankenhain GmbH & Co. KG
- # Rolf Schumann – Gedächtnislauf am Biathlonzentrum in Frankenhain

WIR DANKEN ALLEN UNTERSTÜTZERN:

- PDF PRÄZISIONSDREHTEILE FRANKENHAIN GMBH & CO. KG, ILMPROVIDER, BFLP BÜRO FÜR IMMISSIONSPROGNOSEN, MACHOLDIS INHALATOREN, MITTELDEUTSCHE HARTSTEIN-, KIES- UND MISCHWERKE, SPARKASSE ARNSTADT-ILMENAU, JAGDGESSELLSCHAFT, TEAG, STAHLMANUFAKTUR PAUL ROSBANDER, MARIONETTENBÜHNE ANNE-CHRISTIN JOST, LANDRÄTIN P. ENDERS, O. KIESSLING (MÖBL), REWE GRÄFENRODA

MITWIRKENDE VEREINE:

- ANGELSPORTVEREIN, FEUERWEHRVEREIN, HEIMAT- & VERKEHRVEREIN, JAGDGESSELLSCHAFT, JUGENDCLUB, KIRCHGEMEINDE, KIRCHGESSELLSCHAFT, KLEINGARTENVEREIN, MODELLEISENBAHNCLUB, SKIVEREIN ENTRACHT FRANKENHAIN

Gräfenroda und die Kühns – eine fast unendliche Geschichte

In meiner Verwandtschaft gab es Kurt, verheiratet mit meiner Patentante Gundula, eine geborene Riebisch, gebürtig aus Gräfenroda. Kurt stammte aus Ostpreußen. In den Wirren des II. Weltkrieges wurde er von seiner Familie getrennt. Sein Wissen über die familiären Wurzeln war nur bruchstückhaft. Nach dem Krieg, im deutschen Westen angekommen, wurde er adoptiert – seine Herkunft blieb im Dunkeln. Sein Schicksal löste von jeher ein tiefes Unbehagen bei mir aus: Jemand weiß nicht, wo er eigentlich herkommt, hingehört...Ich halte es für ungemein wichtig, eben dies zu wissen, meine Wurzeln, meine Herkunft, meine Identität. Mein Großvater väterlicherseits, Ernst Kühn, wurde 1889 in Bienstädt an den Fahnerschen Höhen geboren. Mein Urgroßvater Karl-Hermann Kühn (1865-1921) arbeitete zu der Zeit als Lehrer in Bienstädt. Lange dachte ich, wir sind auch aus Bienstädt. Weit gefehlt. Von meinem Cousin Hubert Kühn erfuhr ich schon vor Jahren, daß unsere Urgroßeltern Kühn aus Gräfenroda stammten.

Im Frühjahr 2017 lernte ich den ehemaligen Gräfenrodaer Lehrer Helmut Hendrich kennen; ein Heimatforscher durch und durch. Er machte mir einen in Gräfenroda aufgefundenen umfanglichen Briefwechsel aus den Jahren 1926 bis 1928 zwischen Ernst Kühn und dem

damaligen Gräfenrodaer Bürgermeister August Fröhlich zugänglich. Die Unterlagen beleuchten nicht nur detailliert ein Stück Familiengeschichte, sondern geben auch Auskunft über das Gräfenroda und dort handelnde Personen der 1920er Jahre.

Helmut Hendrich stellte zudem den Kontakt zu Ursula Schwientek, geborene Kühn und Sandra Kühn her. Beide Verwandte sind ungemein aktive Mitglieder der Kühn-Sippe. Erforschen sie doch seit geraumer Zeit den Stammbaum der Kühns und bohren dabei wahrlich ein dickes Brett. Ahnentafeln enden häufig bereits bei den Urgroßeltern, aktuell also etwa Mitte des 19. Jahrhunderts. Nicht so bei den Kühns. Ursula und Sandra haben unsere Herkunft bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt. Eine Sisyphusarbeit, unsere „Roots“. Und immer wieder ist Gräfenroda ein lokaler Kern Kühnscher Aktivitäten gewesen - als Handwerker, Fabrikanten, Gastwirte, Kommunalbedienstete und Lehrer.

Anfang Juni 2018 haben sich dann mehrere Mitglieder des Kühn-Clans, ange-reist von nah und fern, in Gräfenroda zu einer kleinen historischen Zeitreise durch den Ort getroffen: Ursula, Sandra mit Vater Frank aus Alkersleben, Günter Ehle und Frau aus Aspach, Kreis Gotha, Hartmut Kühn aus Gräfenroda, Hubert Kühn aus Metebach, ebenfalls Kreis Go-

tha, Gerd Kühn, gebürtig aus Apfelstädt, seit 1976 in Berlin-Schöneberg. Dabei auch das Ehepaar Hendrich.

Geführt von Ursula Schwientek ging es vom Hauptbahnhof über eine ganze Reihe von Stationen bis hin zur Waldstraße 27, früher Hausnummer 19. Dort hatten von 1912 bis 1927 meine Großeltern mit den drei Kindern ihre Wohnung. Mein Großvater war von 1909 bis 1922 mit einer kriegsbedingten Unterbrechung Lehrer in Gräfenroda. Zuvor im Blick waren natürlich die unterschiedlichsten Standorte Kühnschen Schaffens über viele Jahrzehnte, wie inzwischen verlassene Fabrikgebäude und Industriebauwerke. So z.B. die Möbelfabrik „Kühn und Lefler“, die Holz- und Spielwarenfabrik „Gebrüder Kühn“ (heute Netto), das ehemalige Gast- und Logierhaus „Zum Ried“, die ehemalige Turmuhrenfabrik und mechanische Werkstatt „Wilhelm Kühn“ (wo nur noch das Wohnhaus vorhanden ist). Erwähnenswert auch inzwischen sanierte Wohnhäuser noch aus der Zeit als Gräfenroda zum Herzogtum Sachsen-Coburg und Gotha gehörte. Nach mehreren Stunden Exkursion und angeregter Diskussion endete das Treffen in der Ortsmitte mit dem festen Versprechen, das Sippenband nicht reißen zu lassen.

Gerd Kühn

